

Schneebrettlawine Kaltenberg

Abgang vermutlich Mo, 9.1.2012

Detailerhebung durch
Lawinenwarndienst Vorarlberg
am 14.1.2012, ca. 11.30 Uhr
Pecl Andreas + Dünser Gerold

Eckdaten:

Seehöhe Anriss: ca. 2800 m

Expo: NNE

Neigungen im Anrissbereich: ca.
30/35/40 Grad

Breite: 160 m bis 170 m

Gesamtlänge: ca. 800 m

Anriss: 2,5 m bis 5 m !!







Kaltenberg 2896 m

5 m



4,4 m

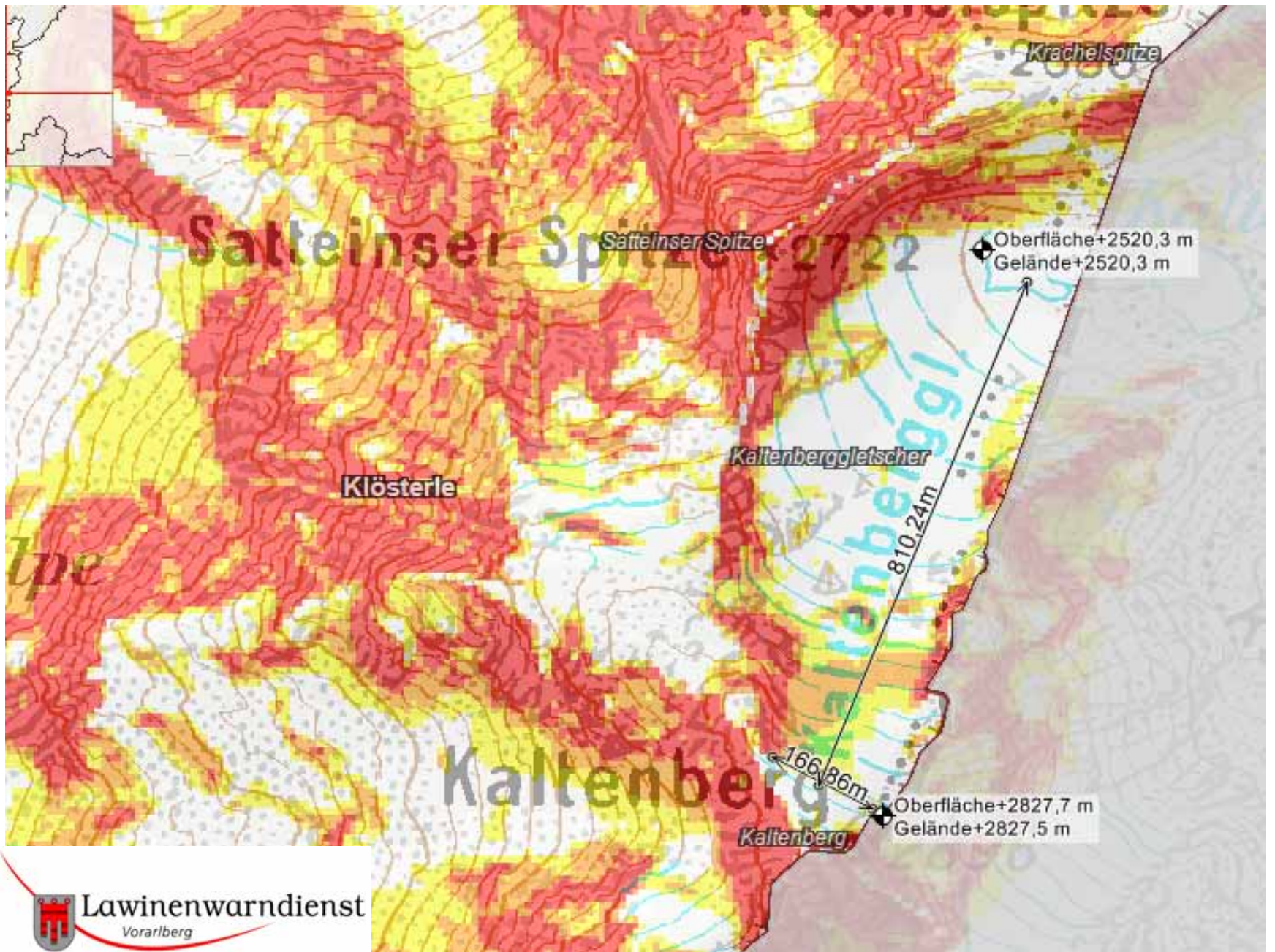


2,8 m



ca. 30 Grad

ca. 30 – 35 Grad



Lawinenwarndienst
Vorarlberg

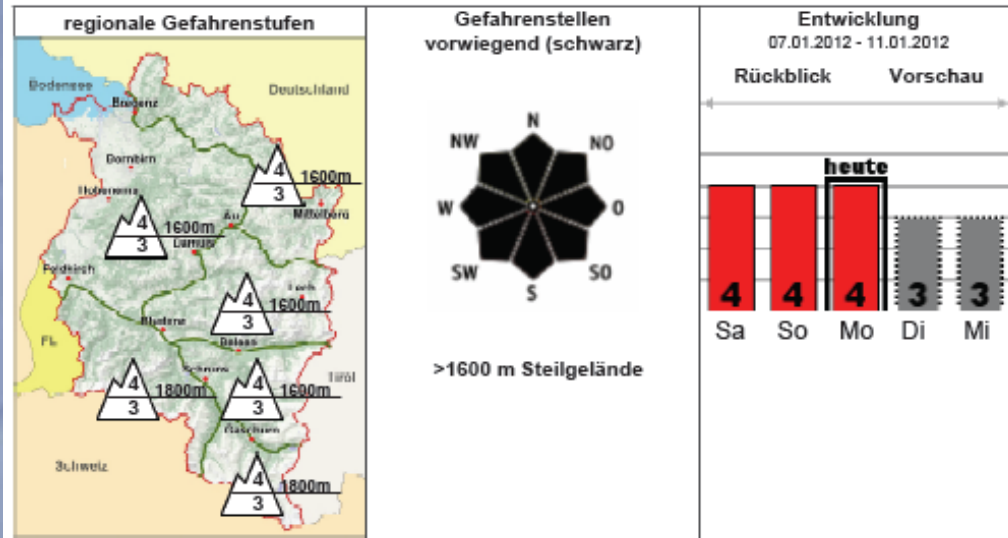






Lawinenlagebericht von Montag, 09.01.2012, 7:30 Uhr

In höheren Lagen vorerst keine wesentliche Entspannung und große Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr:

Oberhalb ca. 1800 m besteht große Lawinengefahr der Stufe 4. Die Hauptgefahr geht dabei vom Neuschnee und umfangreichen frischen und älteren Tribschneeeablagerungen der vergangenen Tage in eingewehten Steilhängen aus. Spontane Schneebrett- und Lockerschneelawinen sind weiterhin möglich. Solche können auf Grund der Gesamtschneemengen auch grössere Ausmasse annehmen und exponierte Bereiche gefährden. Einzelne Wintersportler können Lawinen leicht auslösen. Das Verlassen gesicherter Pisten wird vor allem Unerfahrenen abgeraten. Die Gefahr von Gleitschneelawinen bleibt bestehen und ist weiterhin schwierig einzuschätzen.

Schneedecke / Allgemeines:

Bis am Morgen schneite es verbreitet 30 bis 40 cm, in Langen, am Körbersee und Kleinwalsertal 50 cm und in Zürs 60 cm. Zeitweise starker, lokal stürmischer Wind aus meist westlichen Richtungen führte erneut zu Verfrachtungen des Neuschnees, ungleicher Schneevertelung und neuen Tribschneepaketen. Seit Donnerstag betragen die Neuschneesummen 120 bis 180 cm. Diese konnten sich bereits setzen und teilweise auch etwas verfestigen. Mit zunehmender Seehöhe und tieferen Temperaturen dauert dieser Prozess jedoch länger. Die Bindung innerhalb der Neu- und Tribschneeschichten ist störanfällig. Stellenweise wurden auch wieder Graupel eingeschneit, welche als Gleitschicht wirken können. Exponierte Bereiche sind oft abgeweht bzw. weisen wenig Schnee auf, Rinnen und Mulden sind Tribschnee verüllt. Künstliche Lawinenauslösungen in den Nahbereichen der Schigebiete führten gestern oft zu guten Erfolgen mit teilweise grossen Anrisshöhen in älteren Schichten.



Anriss:

ca. 40 cm über Eis;
auf Altschnee vom Spätherbst

Gleitschicht:

aufgebaute Becher- und Kantkristalle
unterhalb von Eislamelle

□ □ kantig 2-3 mm

